

Ein Leben voller Abenteuer

Tägerwilen Peter Wittich hat aus seinem Erstling
«Stöbern im Zettelkasten» vorgelesen.

«Es sind viele hier, die mich von früher kennen», sagt der 77jährige Peter Wittich und schaute mit keckem Blick in die Runde im Bindersgarten-Rebhüsli. Prisca und Peter Wittich verbreiteten am Freitagnachmittag ein besonderes Lebensgefühl. Ein Parade- fall für Wagemut, Können, Durchhalten quer durch die Welt und zeitweilig auf dem Meer. «Wir haben immer gewusst, dass wir aufs Alter zurückkommen in die Schweiz», verrät sie. Deshalb haben sie in den 1970er-Jahren ein altes Bauernhaus im Grabser- berg gekauft, wo sie nun wohnen.

Bilder der Erinnerung wurden lebendig: Schulfreund Rolf Maurer blendete zurück in die 1960er-Jahre: «Damals haben wir beim Hochwasser die Schiffli am Gartenhag bei deinen Eltern angebunden» sagt er. An der Es- penstrasse 4 in Gottlieben; das Haus wurde später abgerissen. Peter Wittich ist in Gottlieben ge- boren und aufgewachsen. Nach einer Lehre als Maschinenzeich- ner bei der Mowag folgte die Aus- bildung zum Vermesser. Als Be- rater für Vermessungsprojekte, auf der Suche nach Erdöl, führte ihn sein Beruf ab 1965 von Nige- ria, Tunesien, der Osttürkei bis nach Nordamerika. «Geheiratet haben wir in Nigeria», fügt Prisca Wittich an, aber zur Geburt der

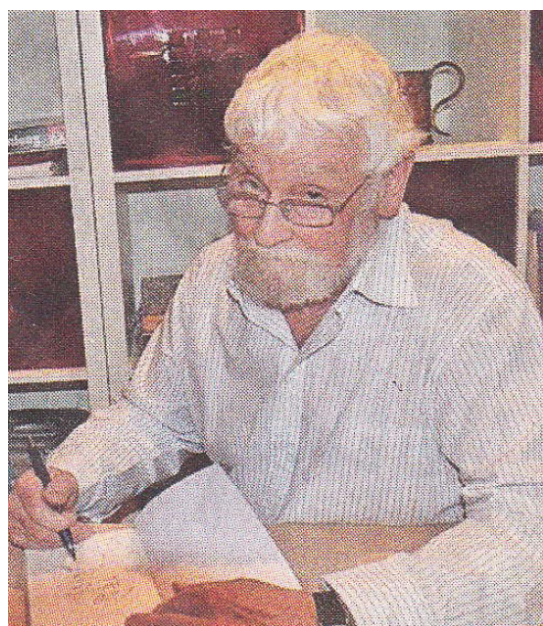
beiden Töchter sei sie immer ins Spital Münsterlingen.

Nun arbeitet Wittich an einem Roman

Mit ruhiger Stimme erzählte Pe- ter Wittich, wie verflochten Beruf und Abenteuer tickten. Er be- schrieb Begegnungen, spannend wie in einem Abenteuerfilm. Ta- gesrapporte, heiter, skurril, voll unverwüstlicher Lebensfreude. Als Kind wollte er Seemann wer- den. Das holt er nun als Kanal- schiffer in Frankreich nach. Zu- kunftsprojekte? «Jetzt schreibe ich an einem Roman, der spielt in der Schweiz und in Nigeria.»

Margrith Pfister-Kübler

kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch



Peter Wittich signiert ein Buch.

Bild: Margrith Pfister-Kübler